

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

507 (2.11.1915) Mittag-Ausgabe 1. Blatt

Badischer Beobachter

Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Fernsprecher 535

Postfach: Karlsruhe 4814

Erscheint an allen Wochentagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.90. Von der Geschäftsstelle oder den Abzügen abgeholt, monatlich 65 Pf. Auswärts (Deutschland) Bezugspreis durch die Post M. 3.55 vierteljährlich ohne Bestellgeld, bei Voranzahlung. Beitreibungen in Österreich, Ungarn, Luxemburg, Belgien, Holland, Schweiz bei den Postämtern. Überiges Ausland (Belgischer Verein) M. 9.50 vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahrsfrist.

Beilagen:
Se einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“
das vierteljährliche Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familienkreis“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“
Wandkalender, Taschenscheine usw.

Anzeigenpreis: Die nebenstehende kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf. Resten 60 Pf. Platz, Kleines und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Platz, Resten nach Tarif.
Bei Wiederholung entfällt Sonder-Rabatt nach Tarif.
Bei Nichterhaltung des Platzes, Anzeigens, zwangsweiser Beibehaltung und Konfiskation ist der Platz hinfallen. Beilagen nach besonderer Vereinbarung.
Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Bermittlungsstellen entgegen.
Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Täglich vormittags 3 Uhr, bzw. nachmittags 3 Uhr.
Redaktion und Geschäftsstelle: Kolerstraße 42, Karlsruhe.

Notationsdruck und Verlag der „Badenia“, K.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: E. H. Meyer; für Ausland, Nachrichten, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wahl
Erscheinenszeiten: von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Verantwortlich für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Die zweiwöchige Isonzoschlacht von den österreichisch-ungarischen Truppen gewonnen. In der 2. Oktoberhälfte 150000 Mann italienische Verluste. Kragujewatz in Serbien erobert.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 1. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtlich wird verkündet:

Russischer Kriegsschauplatz.
In der Szezara haben k. und k. Truppen einen Nachtangriff nach heftigem Handgemenge abgewiesen. In der Korinifront haben wir mehrere starke Nachtangriffe abgeschlagen. Nördlich von Niawa an der Strypa entwickelten sich nach einem abgewiesenen Angriff neuerlich heftige Kämpfe. Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz beträgt die Oktoberbeute der k. und k. Oberkommando unterstehenden Armeen 142 Offiziere, 26 000 Mann, 44 Maschinengewehre, 1 Geschütz, 3 Flugzeuge und sonstiges Kriegsmaterial.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der am 18. Oktober eingeleitete, am 28. mit frischen Truppen erneuerte dritte Ansturm der Italiener gegen unsere fühlendste Front beginnt zu erlahmen. Östlich sich der Feind zwar noch gegen den Nordrand der Hochfläche von Dobberdo mit starken, an mehreren anderen Stellen mit schwächeren Kräften verbündet vor. Sein Angriff ist jedoch nicht mehr allgemein. Mag der Kampf auch nochmals aufflammen, die von der italienischen Heeresleitung mit großen Worten angekündigte, an der Hauptfront mit wenigstens 25 Infanterie-Divisionen verführte Offensive ist an der unerschütterlichen Mauer unserer siegesichereren Truppen zusammengebrochen, die zweiwöchige Isonzoschlacht für unsere Waffen gewonnen, unsere Kampffront durchweg unverändert. Ebenso behielten die Verteidiger von Tirol und Karnten ihre seit Kriegsbeginn heldenmütig behaupteten Stellungen fest in Händen. Durch diese Erfolge hat unsere bewaffnete Macht neuerdings bewiesen, wie eitel und haltlos alle Ansprüche des einflussreichen Verbündeten auf die südwestlichen Grenzgebiete sind, die er durch hinterhältige Klüdenangriffe leichtsinig erobern zu können vermeinte. In den Kämpfen der zweiten Oktoberhälfte verlor der Feind mindestens 150 000 Mann.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Raume westlich der großen Morava haben die verbündeten Streitkräfte unter stellenweise heftigen Nachhutkämpfen die Höhen südlich und südöstlich von Milanovac und Kragujewatz erobert. Zwischen 7 und 8 Uhr vormittags wurden heute auf dem Arsenal und der Kaserne von Kragujewatz die österreichische, ungarische und kurz nachher die deutsche Fahne gehißt. Im Flußwinkel zwischen der Morava und Nesava haben deutsche Truppen nach heftigen Kämpfen die beherrschende Höhe Trivunovo-Brdo genommen. Bulgare Kräfte haben auf der Straße nach Barazin die Höhen westlich Planinica und im Rifava-Tal die Höhe westlich Vela-Palanka erlämpft. Die bisherige Gesamtbeute der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen des Generals von Roewich beträgt 20 Offiziere, gegen 6600 Mann, 32 Geschütze, 9 Maschinengewehre, über 30 Munitionsfuhrwerke, 1 Scheinwerfer, viele Gewehre und Artilleriemunition und sehr viel Infanteriemunition. Überdies wurden 45 alte oder zerbrochene Geschütze erbeutet. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Krieg zur See.

London, 1. Nov. (W.A.B. Nicht amtlich.) Lloyd's Agentur meldet aus Halifax in Neu-Schottland: Der holländische Dampfer „Samborn“ (1229 Tonnen) von der Vulkan-Gesellschaft in Rotterdam, wurde nach Halifax aufgebracht, weil er verdächtig schien, einem Deutschen zu gehören. London, 2. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Lloyd's meldet: Der britische Dampfer „Lorward“ ist versenkt worden. Die Besatzung ist gerettet.

Russische Tendenzlügen.

Wien, 1. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Russische Tendenzlügen! In einem „Unstimmigkeiten zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland“ betitelten Artikel unternimmt die Rownoje Wremja den wenig auskunftsvollen Versuch, Mißtrauen und Zwiespalt zwischen den verbündeten Zentralmächten und weitergehend zwischen diesen und Bulgarien zu säen. In der Reihe verächtlicher Tatsachen, auf die das russische Blatt seine Ausführungen stützt, gehen die Behauptungen voran, daß die in der obersten Heeresführung mitwirkenden Mitglieder des Reichstages Serberhauses ihre Kommandos aus Verstimmung gegen Deutschland niedergelegt hätten und das Vorgehen der Verbündeten auf dem Balkan gegen den Willen Österreich-Ungarns erfolgt sei. Aus jeder Zeile des Artikels spricht die ohnmächtige Wut des führenden russischen Blattes über die in Blut und Eisen geschmiedete durch Zentralmächte. Wenn jemals, war bei diesen Ausführungen der Wunsch, daß der Gedankens. Begreiflich also, aber wohl auch lächerlich müssen die Verleumdungen der Rownoje Wremja zur Giftmischung in einem Augenblick erscheinen, da unter den politischen und militärischen Führern des durch Italien vergeblich verstärkten Dreiverbandes das Gesänte an der Tagesordnung ist, da sich in den Ländern der Entente bereits ein tiefes gegenseitiges Mißtrauen in der Balkanfrage angefestet hat und da die nicht mehr zu verfallenden Unstimmigkeiten das Interesse der Welt täglich mehr in Anspruch nehmen.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Der französische amtliche Bericht.
Paris, 1. Nov. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von Sonntag abend: Im Laufe heftiger Artilleriekämpfe im Gebiet von Lombardjode zerstörten unsere Batterien mehrere feindliche Beobachtungsnetze. Im Artois dauert das gegenseitige Geschützfeuer nördlich und östlich von Souchez an, besonders am Bois-an-Fosse und nördlich von Saint-Vaast. Der Kampf wird mit großer Erbitterung um den Besitz von Souhengraben fortgesetzt, in welche der Feind gestern eindringen ist. Wir eroberten sie teilweise wieder. In der Champagne erneuerten die Deutschen nach neuer Artilleriebereiterung mit starker Verwendung von großkalibrigen Granaten mit erwidenden Schüssen die Angriffe im Gebiet nördlich de Meuil. Sie veruchteten im Laufe des Tages vier aufeinanderfolgende Sturmangriffe. Den ersten um 6 Uhr nahe Otenbe-La Courme, den zweiten um 12 Uhr gegen Tahure, den dritten um 2 Uhr nachmittags südlich dieses Dorfes, den vierten um 4 Uhr nachmittags gegen die nördlich gelegenen Kämmen. Überall hielt sie unser Artilleriefeuer und unser Infanteriefeuer und zwang sie, in Unordnung in ihre Ausgangsstellungen zurückzuführen. Ihre Verluste waren wiederum sehr bedeutend. 356 unverwundete Gefangene, darunter drei Offiziere, blieben in unseren Händen. Aus den Vogesen, besonders dem Gebiet von Wandersoyt und Wailu, werden besonders heftige Artilleriekämpfe gemeldet.
Belgischer Bericht: Der Feind zeigte nur schwache Tätigkeit. Seine Batterien beschoßen das Gelände um Dirmuiden und den westlich davon liegenden Steenstraete. Unsere Artillerie erwiderte und führte ein Vergeltungsfeuer aus.

Die englischen Verluste.

London, 1. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die letzte Verlustliste zählt 112 Offiziere und 2750 Mann auf. — Von den bereits angegebenen britischen Gesamtverlusten bis zum 9. Oktober in Höhe von 493 294 entfallen auf die Westfront 4401 Offiziere und 63 059 Mann tot, 9169 Offiziere und 225 716 Mann verwundet und 1567 Offiziere und 61 134 Mann vermisst. Der Gesamtverlust an Offizieren beträgt 6660 tot, 12 633 verwundet und 2000 vermisst.

Nun wird auch Bulgarien verkleumdet.

Sofia, 1. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die bulgarische Telegraphenagentur ist ermächtigt, den von der Pariser Balkanagentur verbreiteten ver-

leumdungen über das Verhalten der bulgarischen Truppen in Serbien ein volles energisches Dementi entgegenzusetzen. Das Märchen von den verächtlichen bulgarischen Grausamkeiten, das man jetzt wieder erzählt, um die Bulgaren als barbarische Herden hinzustellen, die alles auf ihrem Durchzug plündern, Mörder, Frauen, Kinder und Greise niedermegeln, die Verwundeten töten und die Gefangenen niedermegeln oder sie lebendig verbrennen usw. ist eine alberne Erfindung. Dergleichen ist die Meldung russischer Blätter erfunden, wonach türkische Truppen mit den Bulgaren in Mazedonien zusammenwirkten und sogar die Städte Skopje und Welos von den Türken genommen seien.

Von den englischen Gesamtverlusten.

London, 1. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Von den bereits angegebenen britischen Gesamtverlusten bis zum 19. Oktober in der Höhe von 493 294 Mann entfallen auf die Westfront 4401 Offiziere, 63 059 Mann tot, 9169 Offiziere, 225 716 Mann verwundet, 1567 Offiziere, 61 134 Mann vermisst. Der Gesamtverlust an Offizieren beträgt 6660 tot, 12 633 verwundet, 2000 vermisst.

Der Unfall des Königs von England.

London, 31. Oktober. (W.A.B. Nicht amtlich.) Heuter. Generalissimo Joffe hat gestern vormittag im Buckinghampalast einen Besuch abgestattet und der Königin seine Teilnahme am Unfall des Königs ausgesprochen. Darauf stattierte er der Königin Alexandra einen Besuch ab. Später hatte er eine Unterredung mit Lord Ritchener. — Die für Freitag vorgesehene Sitzung des Kabinetts ist wegen einer wichtigen Besprechung mit Joffe verschoben worden.

London, 31. Oktober. (W.A.B. Nicht amtlich.) Eine amtliche Mitteilung besagt, daß der Zustand des Königs sich weiter gebessert hat. Der König hat ein wenig geschlafen. Die Schmerzen haben nachgelassen. Temperatur und Puls sind normal.

Am die Front.

Lyon, 31. Oktober. (W.A.B. Nicht amtlich.) Progres meldet aus Saloniki: Die englischen Truppen haben Befehl erhalten, an die Front abzugehen. Der Befehl rief große Begeisterung im englischen Lager hervor.

Köln, 30. Oktober. (W.A.B. Nicht amtlich.)

In einem Telegramm der Köln. Zeitung aus Sofia vom 29. Oktober heißt es: Aus Saloniki wird berichtet: Die französischen und englischen Militärbehörden fordern immer dringender die Aufsicht über Telegramme und sogar Briefe. Dieser neue Beweis der Fürsorge für kleine neutrale Staaten drohe zu einem ersten Zwist mit Griechenland zu führen. Meldungen über griechisch-bulgarische Verhandlungen über die aufstehenden Grenzen am Balkan sind unbegründet, doch liegen beiderseits Aeußerungen vor, aus denen zu erkennen ist, daß die leitenden Männer Griechenlands wie Bulgariens solche Wünsche hegen und ihre Durchführung für zweckmäßig und möglich halten.

Sofia, 30. Oktober. (W.A.B. Nicht amtlich.) Agence Bulgare. Kaiser Wilhelm hat dem Kronprinzen Boris, dem Prinzen Kyryll, dem Ministerpräsidenten Radoslawow und dem Generalissimo Scherow das Eisene Kreuz verliehen.

London, 1. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Neuntermeldung. Der neue französische Ministerpräsident Briand und Sir Edward Grey haben die bei einem Ministerwechsel üblichen Telegramme ausgetauscht, in denen sie versichern, daß ihre Regierungen fest entschlossen sind, bis zum Ende eng und energisch zusammenzuarbeiten.

Konstantinopel, 30. Okt. (W.A.B. Nicht amtlich.) Aus Anlaß der Ernennung Salil Bey's zum Minister des Außenwerts fanden der deutsche Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, Staatssekretär von Jagow und Unterstaatssekretär Zimmernann herzliche Glückwünsche ausgesprochen. In seiner Antwort dankte Salil Bey warm für die Sympathiebezeugungen. In seiner Antwort an den Reichskanzler sagt Salil Bey: „Ich habe die feste Ueberzeugung, daß der Allmächtige dem die beiden Reiche einigenden Bündnis seinen ewigen Segen verliehen hat. Ich schäme mich sehr allfällig, daß ich Ew. Excellenz bei unseren Unterredungen die Gefühle, von denen ich befehl bin, habe zum Ausdruck bringen können. Ich werde meine Anstrengungen darauf richten, unserer Sache zu dienen und die herzlichsten Beziehungen zu festigen, die zwischen den beiden Reichen bestehen. Ich bin

überzeugt, daß Ew. Excellenz mir Ihre hohe Mitarbeit bei der Erfüllung meiner Aufgaben gewähren werden.“

Der Krieg mit Italien.

Ein italienischer Tagesbericht.

Wien, 29. Oktober. (W.A.B. Nicht amtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bei einem gefallenen italienischen Offizier wurde ein Tagesbefehl des italienischen 7. Armeekorps gefunden, der beweist, welche große Bedeutung die italienische Heeresleitung in den Kämpfen der letzten Tage beimah, und welche herbe Enttäuschung das Mißlingen dieser großen „Offensive“ für sie sein muß. Der Befehl lautet wörtlich: Offiziere und Truppen des 7. Korps! Es steht eine allgem. eine große Offensive bevor, an der das 7. Korps hervorragenden Anteil nehmen wird. Unser erlauchter Armeekommandant hat seinen Angriffsbefehl mit dem Wort „Sieg“ geschlossen, was für uns gleichzeitig ein Ansporn und ein Glückwunsch sein soll. Ich rede auf jeden einzelnen von Euch sicher, daß jeder tapfer seine Pflicht tun wird mit Aufwand aller Energie und all Eurer körperlichen und geistigen Kraft. Bedenket, daß die Augen ganz Italiens und aller anderen Heere auf Euch gerichtet sind, bedenkend, daß es Euch durch einen einzigen kräftigen Angriff gelingen kann, den größten Vorteil für Euer Vaterland zu erringen und ewigen Ruhm für die Armee und für Euch selbst zu ernten. Der Gegner ist schon zermürbt und wankt und wird Euren Schlägen nicht mehr widerstehen können, wenn Ihr ihn beim Angriff die ganze Gewalt Eures unwiderstehlichen Willens zum Siege fühlen lassen werdet. Mut, Kameraden! Macht, daß man eines Tages von Euch sagen kann: Er kämpfte und siegte am stark, und immer vorwärts bis zum Schluß für Italien und für den Feind.

Der Kommandant des 7. Korps: Generalleutnant Pecci Giraldi.

Vom Balkan.

Bulgarischer Kriegsbericht.

Sofia, 1. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht über die Kämpfe am 30. Oktober. Unsere Truppen setzten die Verfolgung des Feindes in der Richtung Hajecar-Polevac fort. Vorrückende Abteilungen nahmen nach hartnäckigem Kampfe die Höhen 482 und 492 westlich davon. Die im Nishatal vordringenden Truppen bemächtigten sich der Stadt Vela-Palanka und erreichten die Linie Dorf Sadovise-Dorf Braudinac-Höhe 499-Vorgourch. Im Moravatal nördlich von Branja rückten unsere Truppenabteilungen infolge des erbitterten Widerstandes des Feindes nur langsam vor. Auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Der serbische Kriegsbericht.

Nisch, 1. November. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht vom 28. Oktober: Auf der südlichen Morava-Front dauern die heftigen Kämpfe an. Die Timok-Armee hat sich in neue Stellungen zurückgezogen. Die Armee, die Pirot verteidigte, bog ihre Flügel nach starken Angriffen zahlreicher feindlicher Kolonnen hinter diese Stadt zurück. Es gelang dem Feind, sich des Passes von Kacanik zu bemächtigen. Auf der nordwestlichen Front gelang es dem Feinde, der seine zahlenmäßige Überlegenheit ausnützte, die serbischen Truppen bis einige Kilometer vor Siviljmac zurückzuzwingen. Es wurde die Anwesenheit früher bayerischer Truppen und österreichischer Gebirgsformationen festgestellt. Die Truppen, die Belgrad verteidigt hatten, waren einen Angriff zurück. Keine Veränderung auf der übrigen Front.

Bulgarien und die Türkei.

Konstantinopel, 1. Nov. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow hat Salil Bey anlässlich seiner Ernennung zum Minister des Außenwerts eine Glückwünsche ausgesprochen, in der er sagte, daß er in dieser Ernennung die sicherste Gewähr für die Zukunft der beiden Länder erblicke. Salil Bey erwiderte mit der Versicherung, daß alle seine Anstrengungen darauf gerichtet sein werden, die herzlichsten Beziehungen der beiden Länder noch fester zu knüpfen.

Journal melden, wird England jetzt auch bei Italien Schritte tun, um es zum Beitritt zu dem Londoner Vertrag zu veranlassen.

Die römischen Sozialisten gegen den Krieg.

Berlin, 2. November. Der Berliner Lokalanzeiger meldet: Die sozialistische Partei in Rom und die sozialistischen Abgeordneten beschließen, bei den bevorstehenden Kammerverhandlungen gegen den Krieg und gegen die weitere Ausdehnung desselben auf andere Schauplätze energig Stellung zu nehmen.

Der Besuch Joffres in London.

London, 1. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der parlamentarische Korrespondent der Daily News meldet, daß die Regierung während der letzten Monate die Zusammenstellung eines neuen Generalstabs beschäftigt gewesen sei, der jetzt fertig sei.

neue Armeen für den nahen Osten gebildet werden sollen.

Berlin, 2. November. Dem Berliner Tageblatt wird aus Genf gemeldet: Die Pariser Blätter berichten, war der unmittelbare Anlaß der eiligen Reise Joffres nach London der dringende Ruf, den Pasitsch nach Paris riefte, daß Frankreich Serbien zu Hilfe eile und die Verbündeten veranlasse, dasselbe zu tun.

Lyon, 2. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Wie der Republican aus Paris erfährt, hat General Joffre in London mehreren Beratungen des Kriegsrats beigewohnt und mit dem englischen Kriegsminister eine gemeinsame Aktion der französischen und englischen Armeen festgelegt zur Aufhebung der Wirrungen der deutschen Unternehmungen im Orient.

Zur Haltung Rumäniens.

Lyon, 2. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Wie der Progress aus Athen berichtet, erweist die Frage der Haltung Rumäniens sehr lebhaftes Interesse in den amtlichen griechischen Kreisen.

Bukarest, 2. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Am Sonntag fanden die von der unionistischen Föderation veranstalteten öffentlichen Versammlungen in drei Städten statt.

Bukarest, 2. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Liga der nationalen Einheit hat vorgestern eine öffentliche Versammlung abgehalten, die sich für die Politik der Regierung aussprach.

Gegen die Zensur.

Lyon, 2. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Republican meldet aus Paris, daß die Zeitungen Rappel, Dewre, Libre Parole, Clair, Figaro und Journal bekannt gaben, daß sie ihre Informationen und politischen Artikel nicht mehr der Zensur unterbreiten werden.

Die Hilfe Japans.

Tokio, 2. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der japanische Ministerpräsident hat einem Journalisten erklärt, daß Japan den Verbündeten keine Truppen schicken könne.

Verbannt.

Petersburg, 2. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Ueber Kopenhagen. Adelsmarschall von Mirbach und Bürgermeister Pfeifer, beide aus Danaburg, sind nach Jekutschl verbannt worden.

Berlin, 1. November. Nach einer Nachricht der Frankfurter Zeitung ist Admiral v. Dene in dem an ihm gestorben. Er war in der Zeit der Chinawirren Chef des Kreuzergeschwaders in Ostasien.

Petersburg, 2. November. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der Kaiser und der Thronfolger sind gestern von der Front des Feldheeres nach Porskoje-Zelo zurückgekehrt.

Ein Mehl-Schwindel entdekt.

Berlin, 2. Nov. Der Schöneberger Kriminalpolizei gelang es, laut Berliner Lokalanzeiger, einem seit längerer Zeit geübten Schwindel in Mehl auf die Spur zu kommen.

Inserate

aller Art, insbesondere auch Familien-Anzeigen etc., finden im Badischen Beobachter weiteste Verbreitung.

Mit jedem Tage kann der Postbezug des „Badischen Beobachters“ begonnen werden.

Bannerträger des Kreuzes. Lebensbilder katholischer Missionäre. Von Anton Gunder S. J. 1. u. 2. Auflage. Zwei Teile. gr. 8° (Gebdzt zur Sammlung „Missions-Bibliothek“).

Karlsruher Hausfrauenbund. Donnerstag, den 4. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Vier Jahreszeiten Mitgliederversammlung mit Vortrag über die Frage: „Wie erhalten wir unsere Wintervorräte?“

Städt. Tiergarten-Wirtschaft. Mittwoch Schlachttag. Das Kaffee im I. Stock, Eingang Neue Bahnhofstrasse, ist jeden Samstag, Sonn- und Feiertag nachmittags geöffnet.

Unser Kriegs atlas. enthält als Nr. 7 eine Karte vom neuen Balkan-Kriegschauplatz sowie Karten von allen übrigen Fronten. Preis 1.50 (Nach auswärts 20 s Porto).

Dr. Bostels echte Eucalyptus-Menthol-Bonbon wirken Wunder, 4 3/4 Pfr. Bei Apotheker M. Straus, Drogerie Strass in Mühlburg, Hardtstr. 21.

Große Badische Wohltätigkeits-Geld-Lotterie für unsere Kriegs-Invaliden sowie bedürftige Witwen und Waisen. Ziehung garantiert 12. Nov. 3328 Geldgewinne und 1 Prämie bar.

Wilhelmstr. 34, 10r., Karlsruhe. Kriegsangehörige circa Rabatt. Plüschmanteel flammend billig. Zadenkleider schwarz, blau u. farbig 19.75 an.

Kleine Anzeigen wie Stellensuche, Angebote, An- und Verkäufe, Mietsgesuche, Vermietungen usw. finden durch den Badischen Beobachter in Karlsruhe u. Umgebung weiteste Verbreitung.

Feldpost. Bei unakaltem Witterung sind für die Truppen im Felde kleine Mengen Spirituosen. Feldpostbriefe mit nur erstklassigen Füllungen in Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Kognak, Rum, Arrak, Steinhäger etc.

Der hochw. Pfarr-Geistlichkeit zur Nachricht, daß die seit her im Verlage von Otto Wory Donaueschingen erschienenen religiösen Anschauungsmittel von Pfarrer Boll unter den Titeln Die hl. kathol. Kirche in Zeit und in Ewigkeit, Das katholische Kirchenjahr, 17. Auflage, Das hl. Messopfer, 18. Auflage, Das Vaterunser.

Friedrich Amolsch & Saublednerlei Installation für Gas und Wasser Vorholzstraße 24 & Karlsruhe & Telephon 2481 Closett- u. Badeanlagen Sanitäre Einrichtungen

Ordentliche Gesellschafterversammlung Mittwoch, den 17. November ds. Js., abends präzis 5 Uhr im katholischen Vereinshaus (Konstantinplatz).

Der hochw. Pfarr-Geistlichkeit zur Nachricht, daß die seit her im Verlage von Otto Wory Donaueschingen erschienenen religiösen Anschauungsmittel von Pfarrer Boll unter den Titeln Die hl. kathol. Kirche in Zeit und in Ewigkeit, Das katholische Kirchenjahr, 17. Auflage, Das hl. Messopfer, 18. Auflage, Das Vaterunser.

Friedrich Amolsch & Saublednerlei Installation für Gas und Wasser Vorholzstraße 24 & Karlsruhe & Telephon 2481 Closett- u. Badeanlagen Sanitäre Einrichtungen

Warme Kleidung für unsere Truppen im Felde. Besondere Angebot 250 Stück Unterhosen aus reinwolle Flanell per Stück M. 5.25 (eigene Anfertigung).

Für jeden Besucher von Bickesheim von großem Interesse „U. C. Frau von Bickesheim“ Wallfahrtsbuch für Bickesheim 2. vermehrte Auflage.

Feldpostdrucksachen. Für Liebesgabensendungen: 20 Stück Feldpostkarten . . 15 Pfennig 20 „ Briefbogen . . . 15 „

10% Rabatt auf alle Waren
mit wenigen Ausnahmen

Landauer's

10% Rabatt auf alle Waren
mit wenigen Ausnahmen

Extra billiger November-Verkauf bietet eine günstige Kaufgelegenheit!

Damen- u. Kinder-Konfektion:

Kostüme neueste Modeschöpfungen, beste Stoffarten in farbig, blau und schwarz	4500	2900	2100
Kostüme einzelne Modellstücke, hochlegante Stoff- und Macharten, Ersatz für Maß	12500	9500	7500
Mäntel farbig, in hübschen flauschertigen Stoffen, einfarbig und kariert, leidensame Formen	3500	2450	1850
Mäntel schwarz, Samt und Astrachan sowie Tuch, bewährte Fabrikate — auch für starke Damen	4500	3400	2250

Blusen Wolle und Seide, in nur mod. Mach- und Stoffarten	10.75	7.50	3.50
Kostüm-Röcke in blau, schwarz, farbig, insbesondere moderne Schotten, tadelloser Sitz	11.50	7.75	4.25
Kinder-Kleider und Knaben-Konfektion in überraschend grosser Auswahl zu sehr vorteilhaften Preisen.			

Kleiderstoffe	Warme Unterkleidung fürs Feld
Schotten "Die große Mode", 90 cm breit besonders billig, Meter 1.75	Normalhemden gute wollgemischte Qualität 3.75 3.—
Schotten in hübschen Farbstellungen in Qualität 3.25 2.85	Maccohemden mit angeweb. Futter bes. empfehlenswert
Kostüm-Stoffe in blau und schwarz Gabardine Diagonal Cheviot usw. Meter 7.50 5.25	Normalhosen 2.90 2.45 1.75
Kostüm-Stoffe in farb., 180 cm schw. Hausch. Stoffe, auch für Mäntel sehr geeignet Mir. 5.25 3.50	Futter-Hosen extra warm . . . 3.50 2.90
Seidenstoffe in vielen Qualitäten, und herrl. Farben-Auswahl, sowie modern Schotten in jeder Preislage.	Normal-Jacken 2.60 2.20 1.85
Auf Extra-Tischen ausgelegt:	Gestrickte Westen 6.90 5.50 3.75
Grosse Posten	Leibbinden 2.90 2.25 1.75
Kleiderstoff-Blusenstoff- und Baumwollwaren weit unter Preis	Brustschützer 2.80 2.20 1.70
Reste	Kniewärmer 1.95 1.45
	Pulswärmer 98 45 38
	Halsbinden feldgrau, Gloria und Satin 95 75
	Warme Socken 1.95 1.65 95
	Wasserdichte Westen 11.— 7.50
	Besonders preiswert.

Putz
Damenhüte Filz-Samt, Velour-Formen mit apart. Band, Flügel od. Blumengarnitur 15.50 12.50 9.50 6.50
Kinderhüte hübsche Sammet und Filzformen mit reizender Band- od. Blumengarnitur 7.50 5.50 3.25
Trauerhüte neueste Formen in Crepe u. Grenadine, Neuauferfertigen sof. Umarbeitung u. wahl, billige Preise.
 Ein Hutblumen 95, 75 3

Sweater-Anzüge einzelne Sweater und Hosen in vielen Formen und Farben, sehr preiswert.
Alle Kurzwaren für Schneiderinnen und Haushalt zu sehr billigen Preisen.
Moderne Knöpfe besonders billig.

Modewaren
Nackenkragen a. Glasbatist m. Hohl- nahl, als besond. bill. 75 3
Klapp- und Stuart-Kragen 70 3
 bestickt mit Spachtelk. 85 3
Unterzieh-Passen in schwarz und weiß 1.25 68 3
 — Enorm billig —
 Ein Post. Madap-Feston, Doppelstoff, gut ausgeführt, Stück 4 1/2 m 58 3

Schweizer- und nat. Stickereien beste Stoffe und Ausführung
 Stücke 4.10 Mtr. 1.45 1.25 0.95

Warme Unterkleidung f.d. Familienbedarf
Damen-Westen 4.95 3.50 2.25
Direktoire-Hosen in warmen Qualitäten, grau und blau, für Damen und Kinder.
Reform-Hosen in allen Gr.
Tricot-, Leib- u. Seelhosen in allen Gr. u. Preislagen.
Damen-Untertailen in Trikot u. warm gefüttert 1.75 1.45
Strümpfe — Handschuhe
Damenstrümpfe gestr. u. gewebt, Wolle u. Baumwolle, 1.75 95 80 3
Kinderstrümpfe gestrickt, reine Wolle, G. Gese 1 85 3
 jede weitere Grösse 10 3 mehr.
Herren-Socken Wolle und Baumwolle 45 3
 schwarz und farbig.
Damen-Handschuhe Wintertricot 95 80
 jeder mitk. mit Futter 1.85 1.45
Damen-Handschuhe durchgefütterte 1.10 an
Herren-Handschuhe in gestrickt u. Trikot
Kinder-Handschuhe in allen Grössen.

Schürzen — Wäsche
Zierschürzen weiss, bunt, mit u. ohne Träger 1.85 1.45 95 3
Blusenschürze gute Siamosen- und Druckqual. 2.10 1.75 1.25
Hausschürze völlig weiß, Druck- und Siamosen 1.95 1.45 95 3
Knaben- und Mädchen-Schürzen in grosser Auswahl.
Damenhemden für gute Stoffe in Cro- tonne und Croisefanell 2.90 2.25 1.85
Damen-Beinkleider 2.10 1.65 1.35
Damen-Jacken 2.25 1.95 1.65
Untertailen 1.95 1.35 1.15
Komplette Baby-Ausstattungen.
 Ein Posten Korsetts in Dreil mit Strumpfhalter in Direktoireform besonders preiswert 1.45
 Ein kleiner Korsetts einzelne Posten Musterstücke als zur Hälfte ermässigt.

10% Rabatt auf alle Waren mit wenigen Ausnahmen. **Mode-Haus Hugo Landauer** Karlsruhe **10% Rabatt auf alle Waren** mit wenigen Ausnahmen.

Kaiserstrasse Nr. 143/45. Telephon Nr. 6.



Im hohen, gottgesegneten Alter von 97 Lebens- und 71 Priester- Jahren verschied heute wohl vorbereitet sanft und ruhig im Herrn der Senior des badischen Klerus,
der hochwürdige Herr Geistliche Rat und Pfarrer Heinrich Kuttruff,
 Erzb. Kommissär, Inhaber des päpstlichen Ehrenzeichens „bene merenti“, Kommandeur II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen.
 Die Seele des edlen Verstorbenen empfehlen wir dem Memento des hochwürdigen Klerus und dem Gebet der Gläubigen.
 Kirchen, den 1. November 1915.
 Namens der Verwandten:
K. Leuchtweis, Vikar.
 Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 10 Uhr in Kirchen statt. Totenofficium 1/2 10 Uhr. 464

Für die herzliche Anteilnahme an unserm so schweren, unerseßlichen Verluste, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
A. Halter, Kaminfegermeister.
 Karlsruhe, Heidelberg, Buchen, Kriegsschauplatz, den 1. November 1915. 461

Schuhwaren Gelegenheitskauf in **Kinderstiefel** kräftige Qualität billig zu haben 416
Schuhhaus Globus Waldhornstrasse 30 bei der Kaiserstrasse.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem grossen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben, guten Vaters, Herrn
August Lechner
 Betriebsaufseher
 spreche ich im Auftrage meiner Geschwister und Verwandten, die an dem Begräbnis teilgenommen haben, meinen aufrichtigsten Dank aus. 468
 Beiertheim, den 2. November 1915.
Adolf Lechner.

Kathol. Männerverein Oststadt.

 Für die auf dem Felde der Ehre gefallenen Mitglieder findet am **Mittwoch, den 3. November, morgens 7 Uhr**, in der Bernharduskirche ein **Trauer Gottesdienst** statt, wozu zahlreiche Teilnahme der Mitglieder erwartet 460
Der Vorstand.

Soolbäder 761
 zur Anregung der Hauttätigkeit von ärztlicher Seite gerne und häufig empfohlen gegen sämtliche Formen der Scrofulosis, wie sie sich durch Hautausschläge, Geschwüre, Knochenauftreibungen, Drüsenanschwellungen und Augenentzündungen darbieten; ebenfalls gegen Rhachitis u. Bleichsucht der Kinder. Im **Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.**

Die erwarteten neuen **Elsässer Reste** sind eingetroffen. **Zantreste, sowie Cheviot für Knabenanzüge.** 414
Elsässer Restengeschäft, Karlsruhe, Viktoriastr. 10.

Trauer-Bilder, -Karten etc. in sehr grosser Auswahl liefert raschest **Druckerei Badenia, Karlsruhe.**